

„e-velopment“

Konzepte zur Überbrückung der „digitalen Kluft“ - internationale Anregungen für Deutschland?

Statement zum 3. Berliner Fachgespräch zur Globalisierung:

**„Informations- und Kommunikationstechnologien in
Entwicklungsländern - Chancen und Herausforderungen“**

KfW, Berlin, 24.01.2001

Michael Schwemmler

schwemmler@input-consulting.com / www.input-consulting.com

...input
consulting

„e-velopment“ - worum geht es ...

- Sammelbegriff für Initiativen zur weiteren Verbreitung und intensiveren Nutzung von ICT in sich entwickelnden Ländern
- „e-velopment“ zielt auf
 - connectivity - Erweiterung von Zugangsmöglichkeiten zu ICT
 - capacity - Stärkung der Fähigkeiten zur Nutzung von ICT
 - institutionell (z.B. Regulierungsregime Telekommunikation)
 - individuell (z.B. Ausbildung von „digital literacy“)
 - content - Entwicklung bedarfsgerechter ICT-Anwendungen und -Inhalte
- ICT: Instrumente mit ausgeprägtem „leverage“-Effekt

„e-velopment“ - das Potenzial von ICT ...

- ICT: Werkzeuge zur Unterstützung, Beschleunigung von Entwicklung
- ICT eröffnen Möglichkeiten zur
 - Steigerung (gesamt-)wirtschaftlicher Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit
 - Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen (Erziehung, Gesundheit, Umweltschutz, Verwaltung)
 - Erhöhung gesellschaftlicher Kohäsion
 - Stärkung benachteiligter Gruppen
 - Demokratisierung
- „leapfrogging“ via ICT?
- Erweiterung der „digitalen Kluft“ ohne „e-velopment“!

„e-velopment“ - Bedeutung und Dringlichkeit ...

- “While the bad news is that the global equity problem is getting worse, the good news is that international and national bodies have an improved understanding of policies that can expand and accelerate the distribution of ICTs to poor population in developing countries. ... There is an ICT equity problem. There is a growing sense of urgency about the problem. And there is knowledge about how to reduce the problem.”

Francisco Rodriguez / Ernest J. Wilson: Are Poor Countries Losing the Information Revolution?
InfoDev Working Paper 2000

- „ ... it is clear that unless radical and decisive action is pursued, the differential access to information and knowledge will become much more acute.”

UN - Economic and Social Council: Development and international cooperation in the twenty-first century: the role of information technology in the context of a knowledge-based global economy. Report of the Secretary-General 2000

„e-velopment“ avanciert auf der entwicklungspolitischen Agenda ...

- Konferenz „Information Society and Development“ Jo‘burg 1996
- aktuelle supranationale Initiativen
 - World Economic Forum 2000 - Global Digital Divide Initiative
 - UN - Report „... the role of information technology ...“ (ECOSOC) 2000
 - Berufung der UN „ICT Task Force“
 - UN-Gipfel zur Informationsgesellschaft 2003
 - G8 - Okinawa Charter on Global Information Society 2000
 - Berufung der „digital opportunity task force“ („dot.force“)
 - Bericht an den G8-Gipfel in Genua 2001
- Initiativen der Länder des Südens
- Initiativen der Industrieländer ...

Initiativen der Industrieländer - USA ...

- Konzept „Global Information Infrastructure (GII)“
- Internet for Economic Development Initiative (IED)
 - Ausbau des Zugangs zum Internet, modellhafte Anwendungen
 - Projekte z.Zt. in Ägypten, Bulgarien, Ghana, Guatemala, Guinea, Haiti, Indien, Jamaika, Jordanien, Marokko, Mozambique, Südafrika, Uganda
- Leland Initiative
 - „bringing the benefits of the global information revolution to the people of Africa, through connection to the Internet“
 - Aufbau von Internet-Connectivity in 20 afrikanischen Ländern
- Asia and Near East ICT Programm
 - Unterstützung bei der Nutzung des Internets (policy, pipes, private sector, people)
 - Projekte z.Zt. in Ägypten, Algerien, Bangladesh, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Libanon, Marokko, Mongolei, Nepal, Palästina, Philippinen, Sri Lanka, Tunesien

Initiativen der Industrieländer - Japan ...

- Ankündigung einer großangelegten Initiative zur Bekämpfung der „digitalen Kluft“ vor dem G8 - Gipfel Okinawa 2000
- Laufzeit 5 Jahre
- Finanzvolumen 15 Mrd. US-Dollar
- Konzentration auf asiatisch-pazifische Region
- Ziele:
 - „awareness“, politische Beratung (Aktionspläne, Institutionen)
 - Ausbildung
 - Aufbau ICT-Infrastrukturen
 - Nutzung von ICT in der Entwicklungszusammenarbeit
- ICT-Projekte in Kambodscha, Philippinen, Thailand in Vorbereitung

Initiativen der Industrieländer - UK ...

- Weißbuch der Regierung (DfiD): „Eliminating World Poverty: Making Globalisation Work for the Poor“, Dezember 2000
 - Betonung der strategischen Bedeutung von ICT
 - Adressierung des „digital divide“ als zentrale Herausforderung
 - Priorisierung von Ausbildung (u.a. distance learning)
- Vorbereitungsstudie KPMG: „The Impact of the New Economy on Poor People and Developing Countries“, Juli 2000
 - wichtigste Herausforderungen: „Connectivity“, „literacy (basic and digital)“, „content“, internationale Handelsbestimmungen
 - Unterstützende Funktion von ICT für die Erreichung übergeordneter entwicklungspolitischer Ziele
 - Prioritäten: Ausbildung, Gesundheitsförderung, „governance“

Initiativen der Industrieländer - Schweden ...

- Report Außenministerium / SIDA (Swedish International Development Cooperation Agency): „IT in Swedish Development Cooperation. Suggestions for Ways of Including the Low-Income Countries“, Oktober 1999
 - Definition von ICT als strategisches Element schwedischer Entwicklungszusammenarbeit
 - „mainstreaming“-Ansatz: Einbau von ICT-Komponenten in alle geeigneten Programme / Projekte
 - gezielte Unterstützung von Telezentren (MCT)
 - Aufbau von public-private partnerships (u.a. Ericsson, Telia, ...)
 - Installierung eines Kompetenzzentrums
- ITC-Projekte u.a. in Bangladesh, El Salvador, Mozambique, Sri Lanka, Tansania, Zimbabwe

Initiativen der Industrieländer - Niederlande ...

- Gründung iicd (International Institute for Communication and Development) vom Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit, 1997
- Mission: „... die sich entwickelnden Länder dabei zu unterstützen, die durch ICT eröffneten Möglichkeiten für die Realisierung einer nachhaltigen Entwicklung zu nutzen ...“
- Aktivitäten u.a.:
 - Initiierung, Betreuung von Roundtable-Prozessen
 - Trainingsprogramme
 - Wissenstransfer (u.a. „ICT-Stories“ - Best-Practice-Beispiele)
- www.iicd.org

„e-velopment“ - Anregungen für Deutschland?

- D bis dato kein „front-runner“
- D prädestiniert für internationale „e-velopment“-Führungsrolle
- mögliche Ansatzpunkte:
 - klares politisches commitment
 - Auswertung internationaler Erfahrungen
 - programmatische Orientierung und Prioritätensetzung (analytisches, strategisches Schlüsseldokument)
 - Zusammenführung von Kompetenzen
 - „awareness“-Kampagne
 - Initiierung „Bündnis für „e-velopment“ (D21 plus!)